

Leere Regale bei der Tafel

Die **TAFELAUSGABEN** bitten dringend um Spenden. Vor Ort registrieren die Helfer weniger Angebot und mehr Nachfrage.

FEUCHT - Durch den Krieg in der Ukraine sind auch für die Ausgabestellen der Tafeln im Landkreis die Lebensmittelspenden stark zurückgegangen. Die augenblickliche Situation trifft besonders die Bedürftigen und stellt die Tafeln im Nürnberger Land vor große Herausforderungen. Zudem kommen immer mehr Hilfesuchende aus den Krisengebieten zu den Tafeln. Weniger Angebot trifft so auf deutlich mehr Nachfrage

Um die bedürftigen Menschen in unserem Landkreis auch weiterhin bei uns gut versorgen zu können, bitten die neun Ausgabestellen die Bevölkerung im Nürnberger Land um Spenden.

Zur Unterstützung der Kunden der Tafel werden insbesondere haltbare Lebensmittel wie z.B. Nudeln, Reis, Zucker, Konserven und Hygieneartikel erbeten. Diese können zu den Öffnungszeiten der Ausgabestellen im Nürnberger Land abgegeben werden:

In Altdorf in der Collegiengasse 6a dienstags von 14.30 bis 16.30 Uhr

und samstags von 15 bis 17 Uhr, in Burgthann im Kirchenweg 9 dienstags von 15.30 bis 16.30 Uhr, in Feucht in der Unteren Kellerstraße 8 samstags von 13 bis 14 Uhr und dienstags von 15 bis 16 Uhr und in Schwarzenbruck in der Sankt-Gundekar-Straße 2 dienstags von 14.45 bis 16.15 Uhr.

In Hersbruck in der Happurger Straße 15 jeden Samstag von 14 bis 15 Uhr.

In Lauf in der Holzstraße 31 jeden Samstag von 13.15 bis 15.30 Uhr, in Röthenbach in der Rückersdorfer Straße 29 jeden Freitag von 14 bis 15 Uhr, in Schnaittach im Marktplatz 13 jeden Donnerstag von 15.15 bis 16.30 Uhr und in Schwaig in der Moritzbergstraße 20 jeden Donnerstag von 14.45 bis 16 Uhr. **HERBERT BAUER**

INFO

Weitere Informationen erhalten Sie vormittags über das Büro der Tafel unter der Nummer 09128 724990 oder auf der Homepage: www.tafel-nuernberger-land.de.



Das sind die Artikel, die bei den Tafelausgaben im Nürnberger Land derzeit knapp sind: Grundnahrungsmittel wie Nudeln, Milchprodukte und Konserven, aber auch Hygieneartikel.

Foto: Herbert Bauer